

Wir leben so...

« Für dich, Jesus! »



Ich wohne neben einer Mauer, die in meinem Land errichtet wurde, um Araber und Hebräer voneinander zu trennen. Diese Mauer sehe ich jeden Tag, wenn ich das Fenster von meinem Zimmer öffne. Entlang der Straße gibt es außerdem Kontrollstationen, wo die Soldaten jeden anhalten, der vorbei will, um Ausweise und Papiere zu prüfen. So ist es jedes Mal sehr abenteuerlich, wenn man in die Schule geht, Verwandte besucht oder Freunde treffen will.

Jedes Mal, wenn mich die Soldaten anhalten, steigt die Aufregung in mir hoch. Aber dann erinnere ich mich, dass ich meine Angst Jesus anbieten kann und dass dieser Soldat ein Mensch ist wie ich, also muss ich ihn lieben.

Auf diese Art und Weise spüre ich, dass Jesus ALLES für mich wird, und indem ich mich anstrengte, jeden Tag neu zu beginnen, fühlt sich die Last dieser Schwierigkeit leichter an.

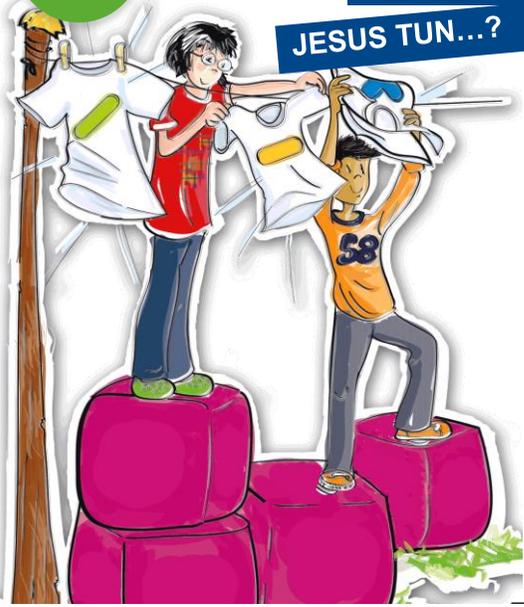
JULIANA – Heiliges Land



12

WAS WÜRDE

JESUS TUN...?



«Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Pfade» (Mk 1,3)

Die Kirche lädt uns in dieser Zeit, die dem Weihnachtsfest voraus geht, zur Freude ein: Johannes der Täufer, der diesen Satz gesagt hat, ist wie ein Bote, der den Herrn verkündet, der schon dabei ist, zu kommen.

Versteht man «Jesus», der kommt?

Gewiss! Und jeder von uns ist aufgerufen, den Weg für Jesus vorzubereiten, der in unser Leben eintreten will.

Wie kann Jesus in mich eintreten?

Versuche, auf die Stimme Gottes in dir zu hören. Sie sagt dir, was Jesus an deiner Stelle tun würde. Auf diese Weise bereitet er sich einen „Raum“ in deinem Herzen.

Wann?

Jetzt, gerade.

Den Weg zu bereiten, das ist ein bisschen, wie Stein um Stein wegzutun, um Jesus immer mehr ähnlich zu werden und nicht das zu tun, was wir gerne machen würden, sondern das, was Er von uns will.

Während meines ganzen Tages... Ich biete Jesus jede Handlung an und sage «für Dich»

Jedes Mal, wenn ich für Jesus in mir Raum schaffe, streiche ich einen „Stein“ weg.

